



Jahresabschluss zum 30. November 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Pfizer Pharma GmbH
Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Bilanz zum 30. November 2024

Aktiva

	Anhang	30.11.2024		30.11.2023	
	Ziffer	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	(1)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		353.869,85		1.551.505,32	
2. Geleistete Anzahlungen		4.915.178,85	5.269.048,70	4.070.149,32	5.621.654,64
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken		7.872.955,97		40.808.376,41	
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.031.741,97		21.178.433,27	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.214.011,30		15.041.787,70	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		217.609,83	30.336.319,07	4.744.583,35	81.773.180,73
			35.605.367,77		87.394.835,37
B. Umlaufvermögen	(2)				
I. Vorräte					
1. Hilfs- und Betriebsstoffe		1.498.179,34		2.227.518,97	
2. Waren		488.214.595,75	489.712.775,09	374.908.852,01	377.136.370,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		113.075.820,04		82.474.080,57	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2.1)	2.274.851.625,34		2.303.190.671,46	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(2.2)	11.097.365,32	2.399.024.810,70	6.155.990,48	2.391.820.742,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			258.322,79		3.611.177,97
			2.888.995.908,58		2.772.568.291,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten			12.364.854,36		6.577.553,42
			2.936.966.130,71		2.866.540.680,25

Passiva

	Anhang	30.11.2024	30.11.2023
	Ziffer	EUR	EUR
A. Eigenkapital	(3)		
I. Gezeichnetes Kapital	(3.1)	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	(3.2)	1.073.906.767,67	1.072.763.356,53
		1.173.906.767,67	1.172.763.356,53
B. Rückstellungen	(4)		
1. Rückstellungen für Pensionen	(4.1)	776.170.450,00	805.384.867,46
2. Steuerrückstellungen		78.000,00	717.384,88
3. Sonstige Rückstellungen	(4.2)	412.145.939,87	487.361.582,54
		1.188.394.389,87	1.293.463.834,88
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5.1)	46.749.232,13	36.920.908,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(5.2)	513.166.956,16	329.063.452,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	(5.3)	14.748.784,88	34.329.127,48
		574.664.973,17	400.313.488,84
		2.936.966.130,71	2.866.540.680,25

Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2024

	Anhang	2023/2024	2022/2023
	Ziffer	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	(6)	1.594.206.715,55	1.424.115.574,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	(7)	50.138.343,47	38.673.994,30
3. Materialaufwand	(8)	-1.074.954.424,63	-987.165.548,02
4. Personalaufwand	(9)	-247.134.367,92	-190.180.622,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-39.820.959,90	-35.980.794,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-211.964.720,53	-157.560.386,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(11)	82.863.598,82	65.339.159,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	-19.326.957,24	-24.168.942,43
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.602,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		134.029.829,62	133.072.434,90
11. Sonstige Steuern		-225.495,46	-252.887,59
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-133.804.334,16	-132.819.547,31
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2024

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. November 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2. August 2024 und Eintragung im Handelsregister am 26. August 2024 wurde die Schwestergesellschaft Seagen Germany GmbH, München, rückwirkend zum 1. Januar 2024 auf die Pfizer Pharma GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten und hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pfizer Pharma GmbH.

B. Registerinformation

Die Pfizer Pharma GmbH hat ihren Geschäftssitz in der Friedrichstraße 110 in 10117 Berlin, Deutschland, und ist im Handelsregister von Berlin-Charlottenburg unter HRB 114620 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer von 2 bis 20 Jahren, bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bzw. bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer, die nicht wesentlich von den Höchstbeträgen der steuerlichen AfA-Tabellen abweicht. Abnutzbare, bewegliche und selbstständig nutz- und bewertbare Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden innerhalb eines jahresbezogenen Sammelpostens geführt und unabhängig vom Zeitpunkt des Zugangs oder eines Abgangs über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Der Abgang erfolgt am Ende des Geschäftsjahres, in dem der Sammelposten vollständig abgeschrieben ist. Bei Anschaffungskosten bis EUR 250,00 erfolgt die sofortige aufwandswirksame Verbuchung.

Die im Rahmen eines Spezialleasings im Anlagevermögen aktivierten Leasinggegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungskosten des Leasinggebers, die der Berechnung der Leasingraten zugrunde gelegt worden sind (zuzüglich etwaiger weiterer Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die nicht in den Leasingraten enthalten sind). Die Abschreibung erfolgt angelehnt an die Vertragsdauer über drei Jahre.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen. Für nicht gängige bzw. nicht mehr verlustfrei zu verwertende Vorräte werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Flüssige Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei Forderungen werden Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auf Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Zum 30. November 2024 waren keine latenten Steuern auf Ebene der Pfizer Pharma GmbH zu ermitteln, da die Gesellschaft zum Organkreis der Pfizer Deutschland GmbH gehört und sich damit die temporären Differenzen auf der Ebene der Pfizer Deutschland GmbH auswirken.

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,25 % (i. Vj. 3,25 %) bei den Entgelten und von 1,0 % bzw. 2,0 % (i. Vj. 1,0 % bzw. 2,25 %) bei den Renten ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 30. November 2024 beträgt 1,89 % (i. Vj. 1,83 %). Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, unter Anwendung der Pauschalregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis berücksichtigt. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt. Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB vorliegt, ergeben sich die Rückstellungen aus dem Saldo der versicherungsmathematischen Barwerte der Verpflichtungen und der beizulegenden Zeitwerte des zur Deckung gebildeten Deckungsvermögens. Im Rahmen der Erstanwendung des BilMoG wurde vom Verteilungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, drohenden Verluste und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs. Soweit die Posten eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, wird das Anschaffungs- und Realisationsprinzip beachtet.

Zur Absicherung von Risiken aus Währungskursänderungen werden durch ein verbundenes Unternehmen in der Pfizer-Gruppe für dessen Rechnung Devisenterminkontrakte mit einer regelmäßigen Laufzeit von vier Wochen abgeschlossen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024 zeigt der Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 4.381 (i.Vj. TEUR 4.437) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Bei den Forderungen aus dem Cash-Pool-Konto wird ein kurzfristiger Ausgleich nicht angestrebt und ist weder erforderlich noch zu erwarten.

2.1 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 2.192.107 (i.Vj. TEUR 2.247.433).

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 57.538 (i.Vj. TEUR 51.163) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, TEUR 2.185.116 (i.Vj. TEUR 2.247.280) Forderungen aus dem Cash-Pool-Konto und TEUR 32.198 (i.Vj. TEUR 4.748) sonstige Forderungen.

2.2 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus der Umsatzsteuer, Aktivwerte von Direktversicherungen und sonstige Forderungen.

3. Eigenkapital

3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus voll eingezahltem Stammkapital. Es wird von der Pfizer Deutschland GmbH, Berlin, gehalten.

3.2 Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um den Betrag, der bei der Einbringung des Geschäftsbetriebs WPO (Worldwide Pharmaceutical Operations) das gezeichnete Kapital überstiegen hatte, sowie um Einlagen der Gesellschafterin im Rahmen eines Forderungsverzichts und Effekte aus Seitwärtsverschmelzungen. Des Weiteren enthalten sind Effekte aus der Einlage von Geschäftsanteilen, der Abspaltung eines Geschäftsbereichs und einer Ausgleichszahlung.

Die Veränderung im Geschäftsjahr von TEUR 1.143 resultiert aus der Seitwärtsverschmelzung der Seagen Germany GmbH.

3.3 Ausschüttungssperre

Aus der über die Anschaffungskosten hinausgehenden Zuschreibung des Deckungsvermögens auf den beizulegenden Zeitwert resultiert ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 3.262 (i.Vj. TEUR 3.028). Er ist durch freie Rücklagen gedeckt. Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe ergeben sich zum 30. November 2024 keine ausschüttungsgesperrten Beträge (i.Vj. TEUR 13.422). Der negative Unterschiedsbetrag zum 30. November 2024 beträgt TEUR 7.184.

4. Rückstellungen

4.1 Pensionsrückstellungen

Die Verrechnung des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens mit den Pensionsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Zeitwert			Erfüllungsbetrag	
	Historische Anschaffungskosten	30.11.2024	30.11.2023	30.11.2024	30.11.2023
Verrechnete Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen)					
Sonstige Vermögensgegenstände	4.851	5.487	5.404		
Vermögen Treuhandverein	11.218	13.845	13.547		
	16.069	19.332	18.951		
Verrechnete Schulden					
Pensionsverpflichtungen				795.908	831.765
./.. nicht gebildete Rückstellung				<u>-406</u>	<u>-7.429</u>
				795.502	824.336
Saldo aus der Vermögensverrechnung (Pensionsrückstellung)				776.170	805.385

Durch die Inanspruchnahme des Verteilungswahlrechts für Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Erstanwendung des BilMoG beläuft sich die nicht ausgewiesene Rückstellung auf TEUR 406 (i.Vj. TEUR 7.429).

Das Sinken der Pensionsverpflichtungen im Vergleich zum Vorjahr steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Anstieg des Rechnungszinses für die Abzinsung sowie dem abgesenkten Rententrend.

Zu den verrechneten Aufwendungen und Erträgen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Zinsergebnis.

4.2 Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für zu gewährende Kundenboni und Rabatte sowie Herstellerrabatte (TEUR 292.426; i.Vj. TEUR 397.914), Skontoabzüge (TEUR 1.350; i.Vj. TEUR 1.106), Mitarbeiterboni (TEUR 23.927; i.Vj. TEUR 12.505), Abfindungen (TEUR 42.831; i.Vj. TEUR 20.859), Resturlaubsansprüche (TEUR 6.570; i.Vj. TEUR 6.353), sonstige Personalkosten (TEUR 2.215; i.Vj. TEUR 1.694), Kundenretouren (TEUR 1.514; i.Vj. TEUR 1.294), ausstehende Rechnungen (TEUR 41.307; i.Vj. TEUR 45.599), sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 6; i.Vj. TEUR 38) ausgewiesen. Die Berechnung der Rückstellung für Kundenboni, Rabatte und Herstellerrabatte erfolgt, basierend auf den Umsätzen, mit den gesetzlichen oder vertraglich vereinbarten Rabattsätzen.

5. Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr sind keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (i.Vj. TEUR 26.346) enthalten.

5.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenüblichen Eigentumsvorbehalt besichert.

5.2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Höhe von TEUR 379.218 (i.Vj. TEUR 19.388) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 133.949 (i.Vj. TEUR 309.675) und resultieren im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten TEUR 133.804 (i.Vj. TEUR 179.417) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, von denen TEUR 133.804 aus der Ergebnisabführung resultieren (i.Vj. TEUR 132.820).

5.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft mit TEUR 7.342 (i.Vj. TEUR 7.162) Steuern.

E. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 103.568 (i. Vj. TEUR 70.014).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 29.658 (i. Vj. TEUR 62.400). Des Weiteren bestehen Bestellaufträge in Höhe von TEUR 73.910 (i.Vj. TEUR 7.613).

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse an Dritte wurden mit Human-Arzneimitteln zu 100 % (i.Vj. 100 %) im Inland erzielt. Die gesamten Umsätze verteilen sich wie folgt:

	Total		Abweichung	
	2023/2024 Mio. €	2022/2023 Mio. €	Mio. €	%
Inflammation and Immunology	99,7	100,8	-1,1	-1,1 %
Internal Medicine	30,9	36,2	-5,3	-14,6 %
Rare diseases	469,1	372,6	96,5	25,9 %
Oncology	318,8	293,2	25,6	8,7 %
Vaccines	354,2	231,0	123,2	53,3 %
Hospital	97,2	99,5	-2,3	-2,3 %
Paxlovid	25,2	120,2	-95,0	-79,0 %
Sonstige	199,1	170,6	28,5	16,7 %
Gesamt	1.594,2	1.424,1	170,1	11,9 %

99,46% der sonstigen Umsatzerlöse resultieren aus der Erbringung von Dienstleistungen für internationale und 0,54% für nationale Konzernunternehmen.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Im Gesamtbetrag enthalten sind TEUR 41.061 (i.Vj. TEUR 34.352) periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus Rückstellungsaufösungen und Anlagenabgängen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1.662 (i.Vj. TEUR 1.219).

8. Materialaufwand

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von TEUR 1.053.369 (i.Vj. TEUR 957.079) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 21.585 (i.Vj. TEUR 30.087).

9. Personalaufwand

	2023/2024	2022/2023
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	221.666	161.149
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	25.469	29.032
-davon für Altersversorgung TEUR 3.134 (i.Vj. TEUR 7.932)		
	247.135	190.181

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten enthält insbesondere Aufwendungen für Veranstaltungen, Kosten für klinische Prüfungen, Reisekosten, Transportkosten, Lizenzgebühren, Instandhaltungskosten, Mietkosten, Versicherungsprämien, Kosten für Zeitarbeitskräfte, Beratungskosten sowie Vergütungen für Dienstleistungen durch verbundene Unternehmen. Im Gesamtbetrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.435 (i.Vj. TEUR 8) enthalten. Diese resultieren aus dem Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 974 (i.Vj. TEUR 754).

Des Weiteren enthalten ist der auf das laufende Geschäftsjahr entfallende Anteil des Unterschiedsbetrags aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen aufgrund der fortgeführten Anwendung der BilMoG Bilanzierungsregeln (Aufwand nach Art.67 (1) EGHGB) von TEUR 7.023 (i.Vj. TEUR 6.858).

Einmalige Aufwendungen aus der vorzeitigen Beendigung eines Leasingvertrags, die vollständig an eine Konzerngesellschaft ausbelastet wurden, sind wesentliche Ursache für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/ Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinserträge enthalten TEUR 82.864 (i.Vj. TEUR 65.339) Zinsen von verbundenen Unternehmen.

Als Zinsaufwand des Berichtsjahres erfasst sind vor allem Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 14.986 (i.Vj. TEUR 14.660), saldiert mit Erträgen aus dem für die Pensionsverpflichtungen bestehenden Deckungsvermögen von TEUR 1.723 (i.Vj. TEUR 151), sowie der Aufwand aus der Aufzinsung anderer langfristiger Rückstellungen von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 30).

G. Sonstige Angaben

12. Mitglieder der Geschäftsführung

Dr. Sabine Gilliam, Country President, Germany (bis 10. September 2024)

Patrick van der Loo, Country President, Germany (ab 1. September 2024)

Dr. Karsten Graudenz, Therapeutic Area Lead Primary Care Germany (bis 1. September 2024)

Inga Hartleb, Director People Experience, Germany, Biopharma

Dr. Daniel Kalanovic, Country Lead Medical, Germany (bis 7. März 2024)

Dr. Christian Lenz, Country Lead Medical, Germany (ab 28. Februar 2024)

Kathrin Klär-Arlt, Senior Legal Director

Patric Schulz, KDC Lead

Marcel Voitel, Cluster Finance Market Operations Lead Germany

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9 a HGB belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.688 (i.Vj. TEUR 2.421).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge eines früheren Mitgliedes des Geschäftsführungsorgans wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

13. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Anteilseignervertreter

Jürgen Braun, Diplom-Kaufmann, Vorsitzender

Barbara Schneider-Kempf, Bibliothekarin, Staatsbibliothek zu Berlin

Arbeitnehmervetreter

Thomas Schulz, Specialist Site Service, stellvertretender Vorsitzender

Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 13 (i.Vj. TEUR 14).

14. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023/2024 waren im Jahresdurchschnitt 1.422 (i. Vj. 1.326) Mitarbeiter, davon 1.392 Angestellte (i.Vj. 1.293) und 30 gewerbliche Mitarbeiter (i.Vj. 33) beschäftigt.

15. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2023/2024 betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 144 (i.Vj. TEUR 144). Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

16. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit der Pfizer Deutschland GmbH besteht der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 12. August 2004.

17. Nachtragsbericht

Die Pfizer Pharma GmbH wird im Geschäftsjahr 2024/25 den Geschäftsbetrieb des regionalen Distributionslagers in Karlsruhe in eine eigenständige Gesellschaft ausgliedern und über einen Betriebsführungsvertrag weiterführen. Daraus werden sich keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen für die Gesellschaft ergeben.

18. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Pfizer Inc., New York/USA. Die Pfizer Inc. erstellt einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Die übersetzte Fassung wird im Unternehmensregister offengelegt und ist unter www.unternehmensregister.de abrufbar.

Der befreiende Konzernabschluss der Pfizer Inc. wird im Gegensatz zum deutschen Recht unter Anwendung der US-GAAP aufgestellt. Hierdurch ergeben sich insbesondere folgende Bilanzierungsunterschiede: Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Pensionsverpflichtungen werden gemäß ASC 715 bilanziert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Umsatzkostenverfahren Anwendung.

Berlin, den 30. Mai 2025

Pfizer Pharma GmbH

Die Geschäftsführung

Patrick von der Loo
Inga Hartleb
Dr. Christian Lenz
Kathrin Klär-Arlt
Patrick Schulz
Marcel Voitel

Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024

Anschaffungskosten						
	1.12.2023	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	30.11.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.879.618,02	226.164,20	11.348,64	-678.187,57	14.438.943,29	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.938.504,62	0,00	0,00	0,00	1.938.504,62	
3. Geleistete Anzahlungen	4.070.149,32	845.029,53	0,00	0,00	4.915.178,85	
	20.888.271,96	1.071.193,73	11.348,64	-678.187,57	21.292.626,76	
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	65.916.047,62	236.942,13	1.395.933,05	-28.998.604,01	38.550.318,79	
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.649.489,23	133.123,51	1.479.283,77	-18.746.906,73	20.514.989,78	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.512.761,84	9.871.664,84	1.858.017,89	-8.065.562,26	37.176.882,31	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.744.583,35	217.609,83	-4.744.583,35	0,00	217.609,83	
	141.822.882,04	10.459.340,31	-11.348,64	-55.811.073,00	96.459.800,71	
	162.711.154,00	11.530.534,04	0,00	-56.489.260,57	117.752.427,47	

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.12.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.11.2024	30.11.2024	1.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-13.328.112,70	-1.435.068,65	-79,67	678.187,58	-14.085.073,44	353.869,85	1.551.505,32
-1.938.504,62	0,00	0,00	0,00	-1.938.504,62	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.915.178,85	4.070.149,32
-15.266.617,32	-1.435.068,65	-79,67	678.187,58	-16.023.578,06	5.269.048,70	5.621.654,64
-25.107.671,21	-20.570.198,02	0,00	15.000.506,41	-30.677.362,82	7.872.955,97	40.808.376,41
-16.471.055,96	-10.881.037,71	236,42	9.868.609,44	-17.483.247,81	3.031.741,97	21.178.433,27
-18.470.974,14	-6.934.655,52	-156,75	7.442.915,40	-17.962.871,01	19.214.011,30	15.041.787,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	217.609,83	4.744.583,35
-60.049.701,31	-38.385.891,25	79,67	32.312.031,25	-66.123.481,64	30.336.319,07	81.773.180,73
-75.316.318,63	-39.820.959,90	0,00	32.990.218,83	-82.147.059,70	35.605.367,77	87.394.835,37

Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Pfizer Pharma GmbH ist ein Unternehmen der Pfizer-Gruppe mit Sitz in Berlin. Oberste Konzerngesellschaft ist die Pfizer Inc., New York/USA. Die Pfizer Pharma GmbH fungiert innerhalb des Pfizer-Konzerns als **Vertriebsgesellschaft von Human-Arzneimitteln** im deutschen Markt.

Wesentliche **Lieferanten** der Pfizer Pharma GmbH als Vertriebsgesellschaft sind andere Pfizer-Konzernunternehmen, über die die Produkte für den deutschen Markt bezogen werden.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 2. August 2024 und Eintragung im Handelsregister am 26. August 2024 wurde die Schwestergesellschaft Seagen Germany GmbH, München, rückwirkend zum 1. Januar 2024 auf die Pfizer Pharma GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pfizer Pharma GmbH.

Die wesentliche **Steuerungsgröße** der Pfizer Pharma GmbH ist der Produktumsatz.

Forschung und Entwicklung

Die Pfizer Pharma GmbH führt keine eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durch. Die **Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten** werden innerhalb des Pfizer-Konzerns zentral durchgeführt. Als forschender Arzneimittelhersteller ist Pfizer weltweit führend und hat seine Geschäftsaktivitäten auf das Gebiet der Human-Medizin konzentriert. Pfizer hat weltweit im Geschäftsjahr 2024 10,9 Milliarden US-Dollar in Forschung und Entwicklung investiert. Die Pfizer Pharma GmbH kann als Vertriebsgesellschaft von Human-Arzneimitteln im deutschen Markt von den Pfizer-Produktentwicklungen wesentlich profitieren.

II. Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die im Oktober 2024 veröffentlichte Herbstprojektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz geht für das Jahr 2024 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,2 % aus. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum von 1,1 % und für 2026 von 1,6 % erwartet. Das ifo Institut geht in seiner Winterprognose für das Jahr 2024 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,1 % sowie gemäß ihrem Basisszenario von einer Steigerung im Jahr 2025 von 0,4 % und 2026 von 0,8 % aus.

Gemäß des Bundesgesundheitsministeriums standen im Jahr 2024 den Einnahmen der GKV in Höhe von 320,6 Mrd. Euro, Ausgaben in Höhe von 326,9 Mrd. Euro gegenüber. Die Finanzreserven beliefen sich Ende Dezember 2024 auf 2,1 Mrd. Euro. Der Gesundheitsfonds verzeichnete im Jahr 2024 ein Defizit von 3,7 Mrd. Euro. Die Liquiditätsreserve betrug zum 15. Januar 2025 rund 5,7 Mrd. Euro.

Laut dem Verband der forschenden Arzneimittelhersteller (vfa) haben Pharma-Unternehmen 2024 43 Medikamente mit neuen Wirkstoffen in Deutschland eingeführt. 12 dieser 43 Medikamente sind für Krebspatienten, 10 gegen immunologische Erkrankungen, sechs gegen Infektionskrankheiten, drei gegen Stoffwechselerkrankungen, zwei jeweils gegen Neurologische und Gynäkologische Krankheiten und jeweils eins gegen Blutungskrankheiten, Knochenerkrankungen, Muskelerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bildgebende Verfahren und weiterhin drei Sonstige.

Im Jahr 2024 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten deutschen Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) laut dem Marktforschungsinstitut IQVIA um insgesamt 7,8 %. Der Mengenabsatz stieg um insgesamt 1,7 %. Insgesamt wurden 101,7 Mrd. Zählleinheiten (Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Wert von 64,5 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.

Pfizer belegt laut dem Marktforschungsinstitut IQVIA im Segment der verschreibungspflichtigen Präparate im deutschen Apothekenmarkt den dritten sowie im Gesamtmarkt inklusive Klinikmarkt den fünften Rang.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** der Pfizer Pharma GmbH lagen im Geschäftsjahr mit 1.594,2 Mio. Euro um 170,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Der Produktumsatz liegt um 141,6 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres, was der Vorjahresprognose entspricht.

Die Umsatzentwicklung war durch gegenläufige Effekte geprägt. Wie erwartet lieferten die Produkte für seltene Erkrankungen und Impfungen den größten Beitrag zum Umsatzanstieg. Ebenfalls steuerte der Bereich Onkologie leicht zur Umsatzsteigerung bei. Dem stand insbesondere der Umsatzrückgang des Produkts Paxlovid gegenüber.

Der Umsatz verteilte sich wie folgt:

	2023/24	2022/23	Veränderung	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	%
Paxlovid	25,2	120,2	-95,0	-79,0 %
Vaccines	354,2	231,0	123,2	53,3 %
Oncology	318,8	293,2	25,6	8,7 %
Rare Disease	469,1	372,6	96,5	25,9 %
Inflammation and Immunology	99,7	100,8	-1,1	-1,1 %
Internal Medicine	30,9	36,2	-5,3	-14,6 %
Hospital	97,2	99,5	-2,3	-2,3 %
Produktumsatz	1.395,1	1.253,5	141,6	11,3 %
Sonstige Erlöse	199,1	170,6	28,5	16,7 %
Gesamt	1.594,2	1.424,1	170,1	11,9%

Die Pfizer Pharma GmbH beliefert im Wesentlichen zwei **Kundengruppen**. Hauptkunde ist der pharmazeutische Großhandel, der wiederum Apotheken beliefert. Daneben stehen die Krankenhäuser und klinikversorgenden Apotheken als Kundengruppen im Fokus.

Aufgrund gesunkener Nachfrage nach Paxlovid nach Ende der Covid Pandemie sanken die Umsätze im Geschäftsjahr weiter um 95,0 Mio. Euro auf 25,2 Mio. Euro.

Die Umsätze im Bereich **Vaccines** sind im Vergleich zum Vorjahr um 123,2 Mio. Euro auf 354,2 Mio. Euro gestiegen. Dies resultiert aus vor allem aus dem Anstieg des Produktes Prevenar 20 (Adult), welches im Geschäftsjahr erstmalig erstattungsfähig wurde, und dem Wachstum des Produkts Abrysvo nach Einführung im Jahr 2023.

Die um 25,6 Mio. Euro auf 318,8 Mio. Euro gestiegenen Umsätze des Bereichs **Oncology** resultieren insbesondere aus dem im Rahmen der Seagen Akquisition ab Mai 2024 durch Pfizer vertriebene Produkt Tukysa, aus dem Wachstum des Produkts Lorbrena und Produktneueinführungen im Geschäftsjahr.

Der Umsatzanstieg des Bereichs **Rare Disease** im Geschäftsjahr 2023/24 um 25,9% auf 469,1 Mio. Euro ist hauptsächlich auf Vyndaquel zurückzuführen.

Die Umsätze des Bereichs **Inflammation and Immunology** liegen mit 99,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Die Umsätze im Bereich **Internal Medicine** sanken leicht um 5,3 Mio. Euro auf 30,9 Mio. Euro, was aus gegenläufigen kleinen Effekten diverser Produkte resultiert.

Der leichte Umsatzrückgang im Bereich **Hospital** um 2,3 Mio. Euro auf 97,2 Mio. Euro resultiert aus diversen gegenläufigen Effekten. So sanken die Umsätze von Fragmin und Cresemba, wohingegen das Produkt Zithromax und die Neueinführung Emblavio Umsatzzuwachs verzeichneten.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** resultieren aus der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen und sind um 16,7% auf 199,1 Mio. Euro gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 11,5 Mio. Euro auf 50,1 Mio. Euro hauptsächlich aufgrund von Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen infolge des gestiegenen Rechnungszinses und des abgesenkten Rententrends. Des Weiteren enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung sowie Kostenerstattungen durch ein ehemaliges Konzernunternehmen.

Im Geschäftsjahr ist der **Materialaufwand** insgesamt um 87,8 Mio. Euro auf 1.075,0 Mio. Euro gestiegen. Dabei stiegen die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren um 96,3 Mio. Euro, was mit dem Anstieg der Produktumsätze korreliert. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken aufgrund gesunkenen Bezugs von Leistungen für andere Konzerngesellschaften um 8,5 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro.

Der **Personalaufwand** liegt mit 247,1 Mio. Euro signifikant über dem Vorjahresniveau (190,2 Mio. Euro), was insbesondere auf höhere Aufwendungen für Abfindungen (+43,8 Mio. Euro) zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen auf 212,0 Mio. Euro (i. Vj. 157,6 Mio. Euro) und enthalten im Wesentlichen Leasingaufwendungen, Vergütungen für Dienstleistungen durch verbundene Unternehmen, Marketingkosten, Reise- und Veranstaltungskosten. Der Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Leasingaufwendungen aufgrund vorzeitiger Vertragsbeendigung und Kosten für Dienstleistungen für das Impfstoff Distributionsslager, Arbeitnehmerüberlassung und Marketing.

Das positive **Zinsergebnis** stieg um 22,4 Mio. Euro auf 63,5 Mio. Euro aufgrund der positiven Zinsentwicklung für die Verzinsung des Cashpool Saldos.

Die Pfizer Pharma GmbH hat das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung von 133,8 Mio. Euro abgeschlossen und lag damit auf Vorjahresniveau (132,8 Mio. Euro). Gestiegenen Umsätzen stehen höherer Personalaufwand und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Der Gewinn wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Gesellschafterin Pfizer Deutschland GmbH, Berlin, abgeführt.

Die Geschäftsleitung sieht vor dem Hintergrund der Umsatzentwicklung und der beschriebenen Markt- und Produktbedingungen die **Geschäftsentwicklung** im Geschäftsjahr 2023/24 als gut an.

Finanzlage

Die Pfizer Pharma GmbH ist in die Finanzierung des Pfizer-Konzerns eingebunden. Diese erfolgt im Rahmen des europaweiten Cash-Managements. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Planungszeitraum aufgrund eigener Mittel gesichert, ergänzend besteht eine Cash-Pool-Vereinbarung mit der Pfizer Deutschland GmbH. Die Forderungen aus dem Cash-Pool-Konto der Pfizer Pharma GmbH gegen die Pfizer Deutschland GmbH betragen am 30. November 2024 2.185,1 Mio. Euro (30. November 2023 2.247,3 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die Cash-Pool-Konten mit der Pfizer Deutschland GmbH mit einem Zinssatz von 3,2% bis 3,9% verzinst.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** lag am 30. November 2024 mit 2.937,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (2.866,5 Mio. Euro).

Das **Anlagevermögen** sank um 51,8 Mio. Euro auf 35,6 Mio. Euro. Dies resultiert unter anderem aus Abgängen vom Sachanlagevermögen (23,5 Mio. Euro) im regionalen Distributionslager, vor allem für Impfstoffe und planmäßigen Abschreibungen von 39,8 Mio. Euro. Gegenläufig wirken Zugänge von 11,5 Mio. Euro im Wesentlichen für den Ausbau neuer Büroflächen sowie Ersatzinvestitionen.

Das **Umlaufvermögen** stieg leicht um 116,4 Mio. Euro auf 2.889,0 Mio. Euro, was im Wesentlichen auf den stichtagsbedingten Anstieg der Vorräte um 112,6 Mio. Euro auf 489,7 Mio. Euro zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen ebenfalls stichtagsbedingt um 30,6 Mio. Euro auf 113,1 Mio. Euro. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 4,9 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro aufgrund höherer Umsatzsteuerforderungen. Gegenläufig wirkt der leichte Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 28,3 Mio. Euro auf 2.274,9 Mio. Euro.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Geschäftsjahr aufgrund der Verschmelzung der Schwester-gesellschaften Seagen Germany GmbH leicht um 1,1 Mio. Euro auf 1.173,9 Mio. Euro.

Die **Rückstellungen** sanken um 105,1 Mio. Euro auf 1.188,4 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 75,2 Mio. Euro auf 412,1 Mio. Euro hauptsächlich aufgrund niedrigerer Rückstellungen für Rabatte. Die Rückstellungen für Pensionen sanken um 29,2 Mio. Euro auf 776,2 Mio. Euro hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Anstieg des Rechnungszinses für die Abzinsung sowie dem abgesenkten Rententrend. Die Steuerrückstellungen von 0,1 Mio. Euro betreffen Umsatzsteuer.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** um 174,4 Mio. Euro auf 574,7 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese stiegen um 184,1 Mio. Euro auf 513,2 Mio. Euro, hauptsächlich im Bereich der Verbindlichkeiten für Produktlieferungen. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 9,8 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro. Gegenläufig reduzierten sich die

sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund geringerer Leasingverbindlichkeiten um 19,6 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro.

Die **Vermögens- und Finanzlage** schätzt die Geschäftsführung insbesondere durch die Einbindung in das europaweite Cash-Management des Konzerns als gut ein.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Pfizer Pharma GmbH erhöhte sich im Geschäftsjahr **2023/24** leicht und stellt sich wie folgt dar:

	<u>1.12.2023</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>30.11.2024</u>
Anzahl der Beschäftigten	<u>1.374</u>	<u>126</u>	<u>96</u>	<u>1.404</u>

Am Standort werden für verschiedene Berufe **Ausbildungsplätze** angeboten. Zum 30. November 2024 wurden von der Pfizer Pharma GmbH acht Auszubildende, 15 Praktikanten und acht Studenten beschäftigt.

Pfizer hat zur **Förderung und Entwicklung** seiner Mitarbeiter ein Entwicklungs- und Leistungsbeurteilungssystem. Durch das Bewertungs-, Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräch wird der intensive Austausch zwischen den Vorgesetzten und Mitarbeitern unterstützt. Dabei bespricht jeder Mitarbeiter mit seinem Vorgesetzten neben der Zielerreichung und -vereinbarung seine Stärken, Entwicklungsfelder sowie berufliche Entwicklungswünsche und vereinbart individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Unterstützt wird dies durch ein umfassendes Weiterbildungsangebot.

Die **Vergütungsstrukturen** sind im Wesentlichen abhängig von den Tätigkeiten und können in zwei Mitarbeitergruppen aufgeteilt werden. Durch den Ziel- und Leistungsbeurteilungsprozess hat jeder Innendienstmitarbeiter die Möglichkeit, neben einem Grundgehalt eine zusätzliche variable Bonuszahlung zu erhalten. Im Außendienst wurde ein spezifisches erfolgsorientiertes Prämien- und Wettbewerbssystem entwickelt.

Die Pfizer-Gruppe ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie. Es gilt der Manteltarifvertrag Chemie. Die Tarifvertragsparteien haben sich in der Bundestarifrunde 2024 auf ein langfristiges Tarifpaket verständigt. Dieses beinhaltet Tarifierhöhungen von 2,0% ab September 2024 und weitere 4,85% ab April 2025.

Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen bei Pfizer

Mit dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ vom 24. April 2015 und Ergänzungen vom 12. August 2021 hat der Gesetzgeber große deutsche Unternehmen verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in höheren Führungspositionen festzulegen.

Für den Aufsichtsrat der Pfizer Pharma GmbH ist die Zielquote für den Frauenanteil auf 33,33 % festgelegt. Der Aufsichtsrat der Pfizer Pharma GmbH besteht aus drei Mitgliedern,

derzeit einer Frau und zwei Männern. Dies entspricht einem Frauenanteil von 33,33%. Die Zielgröße ist derzeit erreicht.

Für die Geschäftsführung der Pfizer Pharma GmbH ist die Zielquote für den Frauenanteil auf 22,22 % festgelegt. Die Geschäftsführung der Pfizer Pharma GmbH besteht aus sechs Mitgliedern, derzeit zwei Frauen und vier Männern. Dies entspricht einem Frauenanteil von 33,33%. Die Zielgröße ist derzeit erreicht.

Für die beiden Führungskreise unterhalb der Geschäftsführung der Pfizer Pharma GmbH ist die Zielquote für den Frauenanteil auf jeweils 30% festgelegt. Auf der ersten Führungsebene unter der Geschäftsführung betrug der Frauenanteil 34,6%, auf der zweiten Führungsebene unter der Geschäftsführung lag er bei 54,9%.

Die Zielgrößen sollen bis Juni 2027 einer Überprüfung unterzogen werden.

„Diversity and Inclusion“ sind bei Pfizer wichtige Unternehmenswerte. Es wird übergreifend an Konzepten und Maßnahmen gearbeitet, den Anteil von Frauen in höheren Führungsebenen weiter zu erhöhen. Das Streben nach einer größeren Geschlechterdiversität wird auch zukünftig ein wichtiger Baustein der Personalplanung von Pfizer sein.

III. Risiko- und Chancenbericht

Die Pfizer Pharma GmbH ist in das einheitliche **Risikomanagement** der Pfizer-Gruppe eingebunden. Das frühzeitige Erkennen von Schlüsselrisiken soll durch entsprechende Managementsysteme abgedeckt werden. Hierbei werden die Veränderungen abgefragt, analysiert und Maßnahmen zur Risikobegrenzung und -bewältigung eingeleitet. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind die Prozesse Geschäftsplanung, Berichtswesen/Interne Kommunikation/Erfahrungsrückfluss und Systemüberwachung/Audit/ Management-Review. Somit werden Chancen und Risiken laufend überwacht.

Die Erkenntnisse aus internen und externen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung des Risikomanagementsystems Berücksichtigung. Potenziellen Risiken aus gesetzlichen und sonstigen Vorgaben wird dadurch Rechnung getragen, dass sich die Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche Beratung durch interne und externe Fachleute stützen.

Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, wurden – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – **Versicherungen** abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft.

Chancen für Wachstum sehen wir vor allem bei den Produkten Vyndaqel, Prevenar 20 (Adult), Abrysvo und FSME sowie bei den Produkteinführungen der letzten Jahre.

Ein **Marktrisiko** wird weiterhin durch die Konkurrenz von Generika, insbesondere nach Patentausläufen umsatzstarker Produkte in den Vorjahren, ausgehen. Weitere Risiken birgt die regulierte Preisgestaltung pharmazeutischer Produkte, sowohl in Bezug auf Produkte, die bereits dem generischen Wettbewerb ausgesetzt sind, als auch auf patentgeschützte innovative Produkte.

Die Pfizer Pharma GmbH ist auch von der Entwicklung des deutschen Gesundheitsmarktes abhängig. Der Druck auf die Finanzierung des Gesundheitssystems besteht weiterhin und dies kann kurzfristig zu weiteren regulatorischen Einschnitten führen und somit die Ertragskraft wesentlich beeinflussen.

Diese Chancen und Risiken haben eine hohe Bedeutung für die Entwicklung der Produktumsätze der Gesellschaft.

Aufgrund der Einbindung der Pfizer Pharma GmbH in das Verrechnungspreissystem sowie das Cash-Management-System des weltweiten Pfizer-Konzerns sehen wir keine weiteren wesentlichen Einzelrisiken.

Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten werden im Wesentlichen in Form von Zinschancen und -risiken aufgrund von Änderungen von Kapitalmarktzinsen gesehen, die sich über die Verzinsung des Cashpool Kontos unmittelbar und mittelfristig auch über den Abzinsungssatz der Pensionsrückstellungen auf das Ergebnis der Gesellschaft vor Gewinnabführung auswirken.

Die Sicherung von Risiken aus Wechselkursänderungen für Bestände an Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wird durch die Schwestergesellschaft Pfizer Service Company Ireland, Dublin/Irland, vorgenommen. Der Pfizer Pharma GmbH werden aus den Devisenterminkontrakten realisierte Kursgewinne oder -verluste im Rahmen der Konzernverrechnung gutgeschrieben oder belastet, sodass Wechselkursänderungen insgesamt keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen haben.

Das Risiko von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Überwachung und Bewertung der Kreditrisiken unserer Kunden abgesichert. Hierzu gehören die Analyse der Bonität unserer Kunden, die Festlegung von Kreditlimits sowie die Nutzung einer Forderungsausfallversicherung.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der Pfizer-Gruppe wurde zuletzt im Geschäftsjahr 2023/24 gemäß Section 404 **Sarbanes-Oxley Act** auf seine Wirksamkeit hin geprüft. Das interne Kontrollsystem soll der Geschäftsführung angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewähren.

IV. Prognosebericht und Nachtragsbericht

Für das **Geschäftsjahr 2024/2025** gehen wir nach heutigem Kenntnisstand aufgrund der bisherigen Entwicklungen im neuen Geschäftsjahr bei einem weitgehend vergleichbaren Produktportfolio von leicht steigenden Produktumsätzen aus.

Die Pfizer Pharma GmbH wird im Geschäftsjahr 2024/25 den Geschäftsbetrieb des regionalen Distributionslagers in Karlsruhe in eine eigenständige Gesellschaft ausgliedern und über einen Betriebsführungsvertrag weiterführen. Daraus werden sich keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen für die Gesellschaft ergeben.

Durch einen effizienten Einsatz und die bestmögliche Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen sowie ein permanentes Kostenbewusstsein gehen wir im kommenden Jahr von einem positiven Geschäftsverlauf aus. Der Gesellschaft stehen dafür im Planungszeitraum wie

bisher weiterhin ausreichend eigene finanzielle Mittel sowie Mittel im Rahmen der konzernweiten Finanzierung der internationalen Pfizer-Gruppe zur Verfügung.

Berlin, 30. Mai 2025

Pfizer Pharma GmbH

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pfizer Pharma GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pfizer Pharma GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pfizer Pharma GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen bei Pfizer“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. November 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vor-

schriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt „Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen bei Pfizer“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu

ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf-

werfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 13. Juni 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer

Lommatzsch
Wirtschaftsprüfer